

Inhalt

| | | | |
|---|----|---|-----|
| Vorwort zur erweiterten Neuauflage | 5 | Farben | 48 |
| Ein Plädoyer für Pflaster | 5 | Die Verbände, eine Vielzahl von Möglichkeiten | 49 |
| 1 Über Pflaster und das Pflastern | 7 | Fugen | 52 |
| Zur Gestaltung der Pflasterfläche | 10 | Allgemeine Tipps zur Ausführung | 53 |
| Zum Material | 11 | Verlegeanleitung: <i>Pflastern eines Klinkerweges</i> | 54 |
| Zum Verband | 12 | Verlegeanleitung: <i>Ziegelstreifen auf Mörtel-</i> <i>bett umrahmt von Natursteinpflasterfläche</i> .. | 54 |
| Zur Fuge | 15 | 6 Natursteinpflaster | 62 |
| Randbefestigung und Einfassungen | 18 | 6.1 Steinarten, -größen und -formate | 64 |
| Oberflächenentwässerung und Gefälle | 19 | Neue Pflastersteine nach DIN EN 1342 | 64 |
| Was kann der Heimwerker selbst machen? | 21 | Der Reiz von gebrauchten Pflastersteinen .. | 66 |
| 2 Die Vorbereitung | 23 | Die alten Größenklassen | 67 |
| Die Grundlagenermittlung | 23 | Großsteinpflaster | 67 |
| Die Beschaffenheit des Bodens und Bodenklassifikation | 25 | Großsteinpflaster-Sonderformate | 67 |
| Die Planung | 27 | Kleinsteinpflaster | 69 |
| Die Vergabe der Arbeit an eine Fachfirma ... | 27 | Mosaiksteinpflaster | 70 |
| Die Materialauswahl | 28 | Die Gesteinsarten | 71 |
| 3 Auf der Baustelle | 30 | Materialschau von Granit bis Travertin | 72 |
| Die Ausführungszeit..... | 30 | 6.2 Die Kunst des Pflasterns | 78 |
| Roden und Räumen | 30 | Überblick über die Verlegearten | 78 |
| Einmessen und Abstecken | 32 | Prinzipien des Pflasterns mit Naturstein | 80 |
| Bodenmodellierung | 32 | 6.3 Reihenpflaster | 83 |
| Der Unter- und Oberbau | 33 | Verlegeanleitung für <i>Großstein-Reihenpflaster</i> | 86 |
| Die Bettung | 35 | Verlegung von Mosaikstein- <i>Reihenpflaster auf Restflächen</i> | 87 |
| Pflastern auf undurchlässigem Grund | 38 | Bau einer Terrasse mit Granit- <i>Kleinsteinpflaster in Kreisverlegung</i> | 88 |
| Ausstecken mit Schnurgerüst | 39 | 6.4 Passéepflaster | 92 |
| 4 Werkzeug und Geräte | 40 | Verlegeanleitung: <i>Pflastern eines Weges</i> <i>in Passéepflaster</i> | 95 |
| Grundausrüstung | 40 | 6.5 Segmentbogenpflaster | 97 |
| Vermessungsgeräte | 41 | Verlegeanleitung für <i>Segmentbogenpflaster</i> | 101 |
| Erdbaugeräte | 41 | | |
| Geräte zum Verdichten und Befestigen der Pflasterflächen | 41 | | |
| Spezialwerkzeuge | 42 | | |
| 5 Klinkerpflaster und Pflasterziegel | 43 | | |
| Formate und Maße | 47 | | |

| | | | |
|---|-----|--|-----|
| 6.6 Schuppenbogenpflaster | 103 | Katzenkopfpflaster | 131 |
| <i>Verlegeanleitung für Schuppenbogen-</i> | | <i>Verlegeanleitung: Pflastern</i> | |
| <i>pflaster mit mittigem Ausgangspunkt</i> | 108 | <i>eines Weges mit Kieselrundlingen</i> | 132 |
| <i>Verlegeanleitung für Schuppen-</i> | | <i>Terrassen, vereint durch Pflaster</i> | 134 |
| <i>bogenpflaster mit seitlichem Anfang</i> | 112 | | |
| 7 Kieselsteinpflaster und Wildpflaster | 114 | 8 Pflege und Instandsetzung | |
| Kieselsteinpflaster im Garten | 118 | von Pflasterflächen | 136 |
| Materialauswahl | 119 | | |
| Mengenermittlung | 120 | 9 Pflastervokabular und | |
| Das Verlegen | 121 | Begriffe von A - Z | 139 |
| Das traditionelle Verlegen im Sandbett | 121 | Literatur | 146 |
| Verlegen in einer Trockenmischung | 122 | DIN-Normen, Merkblätter und Richtlinien | 147 |
| Verlegen im Mörtelbett zur Herstellung | | Informationen zu ausführenden Betrieben | 147 |
| vorgefertigte Teile | 124 | Informationen zu Material | |
| Verlegen in Magerbeton an Ort und Stelle | 124 | und Bezugsquellen..... | 148 |
| <i>Verlegeanleitung: Kieselpflaster</i> | | Dank | 148 |
| <i>in Magerbeton</i> | 125 | Bildnachweis | 149 |
| Wildpflaster | 128 | Stichwortverzeichnis | 150 |



Vorwort zur erweiterten Neuauflage

Ein Plädoyer für Pflaster

Fast 20 Jahre, nachdem „Richtig Pflastern“ erstmals erschien, ist Pflastern immer noch ein spannendes Thema. Trends in der Gartengestaltung oder im öffentlichen Raum mögen sich ändern, aber befestigte Flächen sind nach wie vor wichtige Bestandteile von Außenanlagen. Ihre Gestaltung und Ausführung können nicht dem Zufall überlassen werden. Reihenpflaster und das Schlichte sind momentan aktuell, aber wie wird es in zehn Jahren aussehen? Werden dann Ornamentik und Bögen wieder gefragt sein? Wenn wir auch in der Zukunft aus dem vollen Spektrum der Pflasterarten schöpfen wollen, müssen wir sie festhalten. Daher habe ich es begrüßt, dass der ökobuch Verlag dieses Buch in aktualisierter Form neu auflegt.

Trotz der Vielzahl von Büchern, die 1984 nach der Ausstellung „Die Kunst des Pflasterns“ in der Galerie Handwerk in München aufgelegt wurden, und trotz meiner späteren Bücher zum Thema wird das Pflasterer-Handwerk, gemessen an den Publikationen dazu, immer noch wie ein Stiefkind behandelt. Wer selbst Hand angelegt hat, weiß das Geschick und die Fachkenntnisse der Profis zu schätzen. Sie sind diejenigen, die Pläne und Skizzen umsetzen und das gewisse Extra dazu beitragen, um befestigte Flächen wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Jede Region hat über die Jahrhunderte eine eigene Pflasterkultur entwickelt, beeinflusst von den örtlich verfügbaren Materialien und dem Einfallsreichtum der Handwerker, die vertraut waren mit den Stärken und Schwächen ihres Werkstoffs. Während wir heute aus einem nahezu unermesslichen Reichtum an Materialien auswählen können, fehlt es bei der Umsetzung sehr oft an Fachkräften. Dabei ist das Pflastererhandwerk weniger durch einen Mangel an Nachwuchskräften be-

droht, sondern vielmehr durch die schrumpfende Auftragslage für Pflasterarbeiten im öffentlichen Raum. Junge Straßenbauer haben kaum Chancen, ihr Handwerk auszuüben, Pflastern wird zunehmend als Sonderhandwerk betrachtet oder sogar als historisch eingestuft. So bleibt es dem Garten- und Landschaftsbauer im privaten Bereich überlassen, die Kenntnisse am Leben zu erhalten. Leider gibt es gerade auf diesem Sektor eine enorme Kluft zwischen guter und schlechter Ausführung. Die zu erkennen hilft nur eines: ausgeführte Flächen zu begehen und zu begutachten. Eine gut verlegte Fläche ist u.a. daran zu erkennen, dass man sogar mit Stöckelschuhen bequem darauf laufen kann!

Kosten sind ein wichtiger Faktor. Aber aufgepasst, den Investitionskosten ist stets die Langlebigkeit der Fläche gegenüberzustellen. Billig kann teuer sein, denn gerade im Privatbereich zieht man nicht alle paar Jahre um. Wer möchte schon nach zehn Jahren oder weniger die Zufahrt oder Wege erneuern? Bei Bodenbelägen zahlt es sich aus, etwas mehr zu investieren. Gutes, zweckentsprechendes Material behält seinen Wert, und, richtig verlegt, hält es ein Leben lang.

Ursprünglich war „Richtig Pflastern“ das Partnerbuch zu den Titeln „Pflaster für Garten, Hof und Plätze“ und „Das Pflaster im Garten“. Beide Bücher sind jetzt vergriffen, daher wurden Textpassagen aus den vergriffenen Büchern entnommen und sind hier eingeflossen. Die Verlegearten wie auch Hinweise zur Gestaltung werden vorgestellt. Der Grundtenor des Buches ist aber geblieben. Es gibt Antworten auf alle wichtigen Fragen zur Ausführung und erläutert Schritt für Schritt die Geheimnisse des Pflasterns. Zum einen bietet es einen Einblick in das Tätigkeitsfeld des Pflasterers, zum anderen finden Planer und Pflasterer detaillierte